



Antwort des Stadtrates an den Gemeinderat

142621 / 633.00

Interpellation **Fraktion Freie Liste Verda und Mitunterzeichnende**

betreffend

Agglomerationsprogramm Chur der 4. Generation

1. Ausgangslage

Der Kanton Graubünden und die Regionen Landquart, Imboden und Plessur haben das Agglomerationsprogramm Chur der 4. Generation (AP 4G Chur) erarbeitet.

Nach der öffentlichen Mitwirkung, welche vom 13. April bis 12. Mai 2021 durch den Kanton durchgeführt wird, wird das AP 4G Chur nochmals bereinigt. Im Anschluss wird es durch den Steuerungsausschuss des AP 4G Chur verabschiedet und von den Regionen und Gemeinden sowie der Regierung des Kantons Graubünden beschlossen. Spätestens am 15. September 2021 wird das Programm bei den Bundesbehörden zur Prüfung eingereicht. Der Entwurf Prüfbericht des AP 4G Chur durch das ARE Bund erfolgt ab Juli 2022 und der abschliessende Entscheid des Bundesparlaments im Sommer 2023.

2. Beantwortung der Fragen

2.1 Welche Projekte sind im Agglomerationsprogramm Chur enthalten?

Im AP 4G Chur sind insgesamt 101 Massnahmen für den Fuss- und Veloverkehr, öffentlichen Verkehr aber auch zur Verbesserung des Verkehrsflusses des motorisierten Verkehrs enthalten. 20 Massnahmen betreffen die Stadt Chur und sind mit einem Gesamtbetrag von ca. Fr. 130 Mio. veranschlagt. Massnahmen des Agglomerationsprogrammes werden vom Bund mit bis zu 40 % Kostenbeteiligung unterstützt. Bei Projekten des Fuss- und Veloverkehrs (FVV) kann gestützt auf Art. 58 Abs. 1 lit. a des kantonalen Strassen-





gesetzes (StrG; BR 807.100) in Verbindung mit Art. 31 Abs. 1^{bis} lit. b der Strassenverordnung (StrV; BR 807.110) mit weiterer finanzieller Unterstützung durch den Kanton (TBA GR, Abt. Langsamverkehr) der Restkosten bis zu 75 % gerechnet werden. Zur klaren Übersicht und Verständnis nachstehend die 20 Massnahmen des Agglomerationsprogramms Chur 4. Generation (AP 4G Chur):

Öffentlicher Verkehr:

- ÖV4.3 Multimodale Verkehrsdrehscheibe Bahnhofstation Chur West
- ÖV4.6 Busspur Kasernenstrasse
- ÖV4.7 Tangentialbuslinie Chur – West – Obere Au – Rheinquartier – Spitäler
- ÖV 4.8 Busoptimierungen (Verkehrsmanagement) und E-Mobilität Busse

Gesamtverkehr:

- GV4.1 Verkehrsmanagementkonzept
- GV4.2 Parkraummanagement
- GV4.3 Mobilitätsmanagement
- GV4.4 Parkierungsmanagement
- GV4.6 Einbahnregime / Pfortneranlage Welschdörfli
- GV4.7 Betriebs- und Gestaltungskonzept Ring- und Kasernenstrasse, Stadt Chur (Abtausch Grabenstrasse / Ringstrasse)
- GV4.10 Optimierung Quartier- und Nebenstrassen

Motorisierter Individualverkehr:

- MIV4.1 Julierstrasse / Malixerstrasse, Anschluss Rosenhügel, Stadt Chur / TBA GR

Fuss- und Veloverkehr (FVV):

- FVV4.1 Pauschales Massnahmenpaket A, Langsamverkehr: Velo- und Fussnetzinfrastruktur kurzfristig
- FVV4.2 Pauschales Massnahmenpaket B: Langsamverkehr: Velo- und Fussnetzinfrastruktur mittelfristig
- FVV4.3 Pauschales Massnahmenpaket A, Langsamverkehr: Alltagsveloverkehrsrouten
- FVV4.4 Veloachse Nord – Süd (Obere Au – Rheinpromenade)
- FVV4.5 Veloachse Ost – West, Bahnhof Chur (Zentrum) bis Bahnhof Chur West
- FVV4.6 Pauschales Massnahmenpaket, Langsamverkehr: Veloabstellanlagen und -stationen
- FVV4.7 Bestimmungen Abstellanlagen Zweiräder



Verkehrssicherheit:

- VS4.1 Behebung Unfallschwerpunkte und -häufigungsstellen

2.2 Welche konkreten Massnahmen für die Förderung des Langsamverkehrs und zur Entlastung der Quartiere sind im Agglomerationsprogramm enthalten?

Von den 20 Massnahmen sind sieben Massnahmen reine Fuss- und Velo Verkehrsmassnahmen (FVV), sieben Massnahmen des Gesamtverkehrs, vier Massnahmen des öffentlichen Verkehrs und eine Massnahme des motorisierten Verkehrs mit dem Linksabbieger Rosenhügel, der auch die Quartiere längs der Kasernenstrasse vom Verkehr entlasten soll.

Im Fokus stehen sichere und direkte Fuss- und Veloverbindungen. Als Alternative zur Veloverbindung Ringstrasse ist geplant ab der Saluferstrasse – Unterführung Haltestelle Chur Wiesental der RhB – Lacuna – Albulastrasse – Fortunastrasse – Plessurbrücke Felsenau – FHGR – Kleinbruggen bis zur Raschärenstrasse und Bahnhof Chur West eine Velokomfortroute zu erstellen, die mit dem Neubau Schul- und Sportanlage Ringstrasse und Ausbau FHGR an Wichtigkeit gewinnt. Als weitere FVV-Verbindung wird der Stampaweg ab Schellenbergweg bis Hof Masans verlängert. Damit kann eine weitere Netzlücke geschlossen werden.

Mit der geplanten Verbindung ab der Schanfiggerstrasse (Arosenstrasse / Brandacker) bis Maladers kann eine neue FVV zum neuen Stadtteil Maladers geschaffen werden. Das neue Quartier Chur West soll inskünftig mit zwei FVV-Verbindungen einerseits längs dem Bahntrasse zum Zentrum Bahnhof und andererseits über den geplanten Westweg zur Italienischen Brücke geführt werden. Erstere ist auch als mögliche Route für autonome Fahrzeuge angedacht.

2.3 Was schreibt der Stadtrat in seiner Stellungnahme zum Agglomerationsprogramm?

Im Rahmen der Vernehmlassung wurde das Agglomerationsprogramm Chur, 4. Generation mit den 20 Massnahmen vom Stadtrat in seiner Sitzung vom 23. Februar 2021 zur Kenntnis genommen und mit folgenden Punkten zuhanden des Amtes für Raumentwicklung (ARE GR) verabschiedet:

1. Autobahnanschluss Chur Nord und Chur Mitte muss als Handlungsbedarf für kommende AP-Generationen unter dem Titel "Ausblick Entwicklung Nationalstrasse" berücksichtigt werden. Die innerstädtischen Verkehrsprobleme auf der Masanserstrasse müssen ernsthaft angegangen werden.



2. Generell gilt der Vorbehalt der Projektgenehmigung der einzelnen Projekte durch die zuständigen Gremien entsprechend der Finanzkompetenzen.
3. Die Tiefbaudienste der Stadt Chur werden beauftragt die 20 Massnahmen im Finanzplan 2023 – 2032 (sowie Budgetplanung 2022 – 2025 und später) mit den entsprechenden Agglomerations- und Kantonsbeiträgen aufzunehmen und mit der Abteilung Finanzen abzugleichen.
4. Im Hinblick auf die Umsetzung des AP 4G Chur soll die Mobilitätsstrategie 2030 im Jahr 2023/2024 aktualisiert, konkretisiert und dem Gemeinderat vorgelegt werden.

2.4 Ist der Autobahnanschluss Mitte im Agglomerationsprogramm enthalten und hat der Stadtrat in seiner Stellungnahme den Verzicht auf den neuen Autobahnanschluss beantragt, im Sinne seiner Aussage im Bericht zum Abtausch Grabenstrasse/Ringstrasse?

In den 20 Massnahmen AP 4G Chur sind der Autobahnanschluss Chur Mitte und Autobahnanschluss Chur Nord nicht als Massnahme enthalten, sondern sollen als Handlungsbedarf für kommende AP-Generationen unter dem Titel "Ausblick Entwicklung Nationalstrasse" als Projekt ausgewiesen werden. Ein Autobahnanschluss muss über das ASTRA beim Bund beantragt werden und der Planungs- und Umsetzungsprozess dürfte ca. 10 - 15 Jahre dauern. Eine Aussage betreffend den Verzicht des Autobahnanschlusses Chur Mitte durch den Stadtrat ist im Bericht Abtausch Grabenstrasse / Ringstrasse nicht enthalten.

2.5 Wie ist das Agglomerationsprogramm auf das überkommunale und städtische Siedlungsentwicklungskonzept abgestimmt?

Die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung wurde mit der Mobilitätsstrategie 2030, dem Stadtentwicklungskonzept 2050 und der Landschaftsplanung wirkungsvoll aufeinander abgestimmt. Die Massnahmen sind thematisch weit gefächert und enthalten den Freiraum, die Siedlungsqualität sowie Umgestaltung von Strassenräumen. Schwerpunkte sind attraktive und gut erreichbare Zentren. Wichtig ist dabei die Anbindung in der Agglomeration Chur mit den Regionen Landquart, Plessur und Imboden. Weiter ist es das Ziel, die Verkehrsabwicklung siedlungsverträglicher zu gestalten. Ab 2028 werden weitere Generationen der Agglomerationsprogramme folgen.



2.6 Wie wurden die Klimaziele des Bundes darin berücksichtigt?

Gemäss Verkehrsprognosen Bund 2040 wird der öffentliche Verkehr um 51 %, der Fuss- und Veloverkehr um 32 % und der motorisierte Verkehr um 18 % zunehmen. Dabei sind die Ausrichtung auf Fuss- und Veloverkehrsmassnahmen (FVV) und Projekte des öffentlichen Verkehrs (ÖV) ein klares Ziel des Bundes, um den zukünftigen Verkehrsfluss zu optimieren und garantieren. Nur mit diesen Zielen können in Chur die geplanten 2000 Watt Areale Chur West und Kleinbruggen erreicht werden. Dabei spielen auch multimodale Verkehrsdrehscheiben, wie bei der geplanten Bahnstation Chur West oder die E-Mobilität eine wichtige Rolle.

2.7 Wann können sich interessierte Kreise und die Bevölkerung zum Agglomerationsprogramm vernehmen lassen?

Vom 6. Januar bis zum 26. Februar 2021 konnten Gemeinden, Regionen und betroffene kantonale Fachstellen anlässlich einer Vernehmlassung zum Programmentwurf Stellung nehmen. Die Massnahmen können, vorausgesetzt der Bund stimmt dem AP 4G Chur zu, ab 2023 geplant, durch den Stadtrat und Gemeinderat und gegebenenfalls durch die Bevölkerung genehmigt, und ab 2024 umgesetzt werden. Die Realisierung der 20 Massnahmen wird sich über den Zeitraum 2024 - 2032 erstrecken.

Das bereinigte AP 4G Chur wurde für die Bevölkerung vom 13. April bis zum 12. Mai 2021 vom Kanton für die öffentliche Mitwirkung aufgelegt und mit einer Medienorientierung kommuniziert. Diese öffentliche Auflage wurde durch das Amt für Raumentwicklung Graubünden terminiert und umgesetzt.

2.8 Wie gedenkt der Stadtrat in Zukunft den Einbezug der Bevölkerung bei der Ausarbeitung des Agglomerationsprogrammes sicherzustellen?

Die Agglomerationsprogramme werden durch das Amt für Raumentwicklung Graubünden geplant und umgesetzt. Der Einbezug der Bevölkerung und die Vernehmlassung sind für teilnehmende Gemeinden entsprechend vorgegeben.

Die Erarbeitung der Massnahmen erfolgt durch die Stadt, stellvertretend durch die Tiefbaudienste, zusammen mit den städtischen Fachstellen (z. Bsp. Stadtentwicklung, Stadtpolizei). Die Anliegen der Bevölkerung und der Gemeinden werden vom Stadtrat durch das Stadtentwicklungskonzept 2050, der Mobilitätsstrategie 2030 und dem Gesamtverkehrskonzept 2030, berücksichtigt.



Politische Anliegen und Vorstösse können über den Stadtrat, Gemeinderat und über Volksabstimmungen eingebracht werden. Die Bevölkerung kann sich in den zahlreichen Mitwirkungsprojekten, Quartierplänen, Projektauflagen, persönlichen Gesprächen mit dem Stadtrat einbringen.

Chur, 18. Mai 2021

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Urs Marti

Der Stadtschreiber-Stv.

Patrick Benz

Aktenauflage

- Agglomerationsprogramm Chur, 4. Generation, Übersichtplan 1:5'000
- Agglomerationsprogramm Chur, 4. Generation, Massnahmendokumentation Verkehr - Entwurf, Version für die öffentliche Mitwirkung vom 9. April 2021



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 11.3.21


Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

Freie Liste Verda

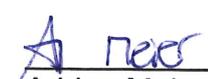
Interpellation zum Agglomerationsprogramm Chur der 4. Generation

Für die Agglomeration Chur wird aktuell ein neues Agglomerationsprogramm erarbeitet. Die Arbeiten sind weit fortgeschritten, die Programmeingabe soll am 15. September 2021 erfolgen. Wie der Stadtrat im Bericht zum Abtausch Grabenstrasse/Ringstrasse schreibt, ist das Agglomerationsprogramm aktuell bei der Gemeinde in Vernehmlassung. Bis Ende Juni sollen die Beschlüsse der Gemeinden vorliegen.

Die Freie Liste Verda hat dazu folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Welche Projekte sind im Agglomerationsprogramm Chur enthalten?
2. Welche konkreten Massnahmen für die Förderung des Langsamverkehrs und zur Entlastung der Quartiere sind im Agglomerationsprogramm enthalten?
3. Was schreibt der Stadtrat in seiner Stellungnahme zum Agglomerationsprogramm?
4. Ist der Autobahnanschluss Mitte im Agglomerationsprogramm enthalten und hat der Stadtrat in seiner Stellungnahme den Verzicht auf den neuen Autobahnanschluss beantragt, im Sinne seiner Aussage im Bericht zum Abtausch Grabenstrasse/Ringstrasse?
5. Wie ist das Agglomerationsprogramm auf das überkommunale und städtische Siedlungsentwicklungskonzept abgestimmt?
6. Wie wurden die Klimaziele des Bundes darin berücksichtigt?
7. Wann können sich interessierte Kreise und die Bevölkerung zum Agglomerationsprogramm vernehmen lassen?
8. Wie gedenkt der Stadtrat in Zukunft den Einbezug der Bevölkerung bei der Ausarbeitung des Agglomerationsprogramms sicherzustellen?


Andi Schnoz
Chur, den 11.3.2021


Adrian Meier



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Titel Interpellation zum Agglomerationsprogramm Chur der 4. Generation

Erstunterzeichnende/
(ankreuzen)

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Bischof Xenia	SP		
Cabalzar Corina	SP		<i>C. Cabalzar</i>
Carigiet Fitzgerald Angela	SP	<i>A</i>	
Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP		
Danuser Géraldine	GLP	<i>G.D.</i>	
Decurtins Guido	SP		<i>Guido Decurtins</i>
Good Rainer	FDP		
Hegner Walter	SVP	<i>W. Hegner</i>	<i>W. Hegner</i>
Hunger Hanspeter	SVP		
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP	<i>J. Kappeler</i>	
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		<i>Adrian Meier</i>
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		<i>J. Menge</i>
Meuli Hans Martin, Dr. oec. publ.	FDP		<i>H. Meuli</i>
Peder Michel	FDP		<i>M. Peder</i>
Portmann Peter	CVP	<i>P. Portmann</i>	
Rettich Urs	SVP		<i>U. Rettich</i>
Schneider Tino	CVP	<i>T.S.</i>	
Schnoz Andi	Freie Liste Verda		<i>Andi Schnoz</i>
Senn Meili Claudio	SP		<i>C. Senn</i>
Tscholl Marco	FDP	<i>M. Tscholl</i>	
Waser Norbert	CVP	<i>N. Waser</i>	

Datum: 11.3.2021